

Lukasevangelium 1,5-7

Lukasevangelium 8,1 Und es geschah danach, dass Jesus von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf zog, wobei er das Evangelium vom Reich Gottes verkündigte; und die Zwölf waren mit ihm,

Lukasevangelium 1,5-7 In den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester mit Namen Zacharias / = »Der HERR gedenkt /, aus der Abteilung Abijas; und seine Frau war von den Töchtern Aarons, und ihr Name war Elisabeth / = »Mein Gott ist Eidschwur.

6 Sie waren aber beide gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Rechtsbestimmungen des Herrn.

7 Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren in fortgeschrittenem Alter.

Beide waren in fortgeschrittenem Alter – trotz der Kinderlosigkeit blieben sie sich treu. Ich selbst kannte diese Sehnsucht nach Kindern. Wie ich jünger, so am Ende meiner 20iger Jahre alt war, hatte ich so eine Freude an Kindern, dass ich den Wunsch nach 100 Kindern hatte. Der Wunsch nach Kindern war auch einmal ein Trennungsgrund von einer Freundin, die keine Kinder bekommen wollte. Ja das war so in meinem unbekehrtem Leben. Auch darüber habe ich Buße getan. Nun habe ich erwachsene Kinder. Ja ein gottloses Leben bringt viel Leid und Wunden mit sich.

Römerbrief 6,20-23 Denn als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr frei gegenüber der Gerechtigkeit.

21 Welche Frucht hattet ihr nun damals von den Dingen, deren ihr euch jetzt schämt? Ihr Ende ist ja der Tod!

22 Jetzt aber, da ihr von der Sünde frei und Gott dienstbar geworden seid, habt ihr als eure Frucht die Heiligung, als Ende aber das ewige Leben.

23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Ja auch ich war ein Sklave der Sünde. Sie hatte mich fest im Griff. Und wie oben beschrieben – der Lohn der Sünde ist der Tod – ich merkte die Zerstörung die durch mein sündiges Leben geschah. Ich wollte die Kettenreaktion des sündigen Lebens und der sich durch mich entstanden Zerstörungen vor allem habe ich menschlichen Seelen schaden zugefügt, ich wollte dass dies nicht mehr weitergeht. Ja auch ich war dem Selbstmord nahe.

Lukasevangelium 11,4 Jesus lehrt den himmlischen Vater zu bitten so möge der Himmlische Vater auch dein Vater sein: Und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir vergeben jedem, der uns etwas schuldig ist! Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen!

Dieser Vers erhielt vor meiner Bekehrung mich am Leben. Ich suchte nach Sündenvergebung.

1. Johannesbrief 3,8 Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

Jesus ließ sich am Kreuz zerstören – er starb am Kreuz von Golgatha – er hat seinen irdischen Leib der Zerstörung des Satans preisgegeben.

Johannesevangelium 12,27 Jesus betet: Jetzt ist meine Seele erschüttert. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen.

Lukasevangelium 22,53 Jesus spricht zu den Juden: Als ich täglich bei euch im Tempel war, habt ihr die Hände nicht gegen mich ausgestreckt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

Johannesevangelium 3,36 Jesus spricht: Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt / sich weigert, dem Sohn zu glauben, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Johannesevangelium 3,20+21 Jesus spricht: Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.

21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott getan sind.

Johannesevangelium 11,25+26 Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt;

26 und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?